Die Assessorklausur im Zivilprozess

Knöringer

19., überarbeitete und ergänzte Auflage 2022
ISBN 978-3-406-78911-3
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Dieter Knöringer

Die Assessorklausur im Zivilprozess

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Assessorklausur im Zivilprozess

Das Zivilprozessurteil,
Hauptgebiete des Zivilprozesses,
Klausurtechnik sowie Anwaltstätigkeit

von

Dr. Dieter Knöringer
Richter am Oberlandesgericht a. D.
Langjähriger hauptamtlicher Arbeitsgemeinschaftsleiter
für Rechtsreferendare

und

Christian Kunnes
Richter am Oberlandesgericht München,
ehem. hauptamtlicher Arbeitsgemeinschaftsleiter für Rechtsreferendare,
ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesgerichtshof

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

19., überarbeitete und ergänzte Auflage 2022

Zitiervorschlag: *Knöringer/Kunnes* Assessorklausur § … Rn. …

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 789113

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 19. Auflage

Ein Schwerpunkt der Neuauflage liegt in der Einarbeitung der zahlreichen neuen Gesetze. Herausgegriffen seien insbes. das Gesetz zur Regelung des Verkaufs von Sachen mit digitalen Elementen und anderer Aspekte des Kaufvertrags (Umsetzung der EU-Warenkaufrichtlinie), das Kostenrechtsänderungsgesetz 2021 (relevant u. a. für die Tenorierungsbeispiele), das Inkrafttreten des § 130d ZPO ab 1.1.22, der alle Rechtsanwälte verpflichtet, ihre Schriftsätze, Anträge etc. ausschließlich mittels elektronischen Dokuments (§ 130a ZPO) bei Gericht einzureichen, was bei Nichtbeachtung Unwirksamkeit zu Folge hat. Daher wurden auch die Erläuterungen und das Beispiel zu § 130a ZPO erweitert. Eingang fanden auch Änderungen der BRAO durch das Gesetz zur Neuregelung des Berufsrechts der anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften, wodurch Rechtsanwälte mit anderen freien Berufen rechtsfähige Gesellschaften bilden und die als solche Prozessbevollmächtigte sein können (§§ 59b, c, l, p, q BRAO). Nach § 31a BRAO hat nun jeder Rechtsanwalt und gem. § 31b BRAO jede anwaltliche Berufsausübungsgesellschaft ein eigenes besonderes elektronisches Anwaltspostfach (beA), dem wegen der Korrespondenzpflicht gem. § 130d ZPO nun erhebliche Bedeutung zukommt.

Besondere Beachtung fand das Gesetz zu Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (betreffend insbes. umfassende Regelungen zur BGB-Gesellschaft, Änderungen betr. OHG, KG). Das Gesetz tritt zwar erst ab 1.1.24 in Kraft wurde aber wegen der häufigen Relevanz des Gesellschaftsrechts im Buch und zu Ihrer zeitigen Vorbereitung bereits jetzt voll eingearbeitet, wobei die neuen Vorschriften in *kursiver Schrift* mit Zusatz „n. F." im Klammerzusatz kenntlich gemacht wurden (z. B. *§ 705 II, 1. Alt. n. F.* BGB für die rechtsfähige GbR; § 125 (*§ 124 n. F.*) HGB.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Insgesamt wurde das Werk unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung in allen Teilen aktualisiert und auf neuesten Stand gebracht.

Für die Neuauflage gilt wie bisher:

Wichtigstes Anliegen dieses Buches ist die Vermittlung des für den prozessrechtlichen Bereich der Assessorprüfung benötigten Fachwissens in systematischer Darstellung. Die Erläuterungen orientieren sich an den **konkreten Bedürfnissen des Assessorexamens** und sind daher fallorientiert mit klausurmäßiger Lösung und unter Darlegung der Konsequenzen für die Gestaltung von Tenor, Tatbestand und Entscheidungsgründen ausgestaltet.

Mit Hilfe der zahlreichen Beispiele, Tenorierungsvorschlägen, Aufbauschemata und grafischen Übersichten wurde versucht, in allen dargestellten Bereichen so konkret wie möglich zu werden.

Die Arbeit mit diesem Buch empfiehlt sich bereits **zu Beginn des Referendariats** – hier werden die ersten Klausuren geschrieben und die Ausbildung beim Zivilgericht beginnt. Vor allem sollte man sich den Effekt des frühzeitigen und laufenden Wiederholens sichern, den Garanten des sicheren Umgangs mit der ZPO.

Das Buch wendet sich aber auch an den **jungen Zivilrichter** bei der Einarbeit in sein neues Referat.

München, im Juni 2022

Dieter Knöringer
Christian Kunnes

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis XV

Teil 1. Das Urteil

Überblick über den Aufbau des Urteils 1

§ 1 Das Rubrum 2

1. Aktenzeichen 2
2. Verkündungsvermerk, § 315 III 2
3. Überschrift, § 311 I 2
4. Bezeichnung der Parteien, ihrer gesetzlichen Vertreter und der Prozessbevollmächtigten, § 313 I Nr. 1 2
5. Betreff 6
6. Bezeichnung des Gerichts und der Richter, § 313 I Nr. 2 6
7. Schluss der mündlichen Verhandlung, § 313 I Nr. 3 6
8. Bezeichnung der Urteilsart 7

§ 2 Der Tenor zur Hauptsacheentscheidung, § 313 I Nr. 4 8

I. Grundsätzliches zur Tenorierung, insbesondere § 308 ZPO 9
1. Knapp 9
2. Eindeutig 9
3. Vollstreckungsfähig (bei Leistungsurteilen) 9
4. Erschöpfend 10
5. Begrenzung durch die Parteianträge, § 308 I („ne ultra petita“) 10

II. Klageabweisende Urteile 11

III. Klagestattgebende Urteile 11
1. Leistungsurteile 11
2. Feststellungsurteile 12
3. Gestaltungsurteile 13

IV. Nur teilweise stattgebende Urteile 13

V. Nebenforderungen 14
1. Zinsen 14
2. Kosten 16

§ 3 Die Kostenentscheidung 16

I. Die Kostenentscheidung als Kostengrundentscheidung 16

II. Grundbegriffe des Kostenwesens 17
1. Kostenentscheidung 17
2. Prozessualer Kostenerstattungsanspruch 17
3. Materiellrechtlicher Kostenerstattungsanspruch 18
4. Kostenschuld der Parteien gegenüber der Staatskasse 18
5. Kostenpflicht der Partei gegenüber dem eigenen RA 18
6. Kostenfestsetzung 19
7. Prozesskosten 19

III. Die Grundsätze der Kostenentscheidung 20
1. Urteile mit und (ausnahmsweise) ohne Kostenentscheidung 20
2. Überblick über die gesetzliche Regelung 20
3. Der Grundsatz der einheitlichen Kostenentscheidung 21

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

IV. Die Kostenentscheidung bei vollem Unterliegen, § 91 ... 24
1. Fehlen einer wirksamen Bevollmächtigung ... 24
2. Fehlen der Parteifähigkeit (z. B. Erbengemeinschaft) oder der Existenz von Anfang an ... 25
3. Wegfall der Parteifähigkeit während des Prozesses ... 27

V. Die Kostenentscheidung bei teilweisem Obsiegen und Unterliegen, § 92 ... 28
1. Verhältnismäßige Teilung (Quotierung), § 92 I S. 1 ... 29
2. Kostenaufhebung, § 92 I S. 2 ... 33
3. Voll auferlegen, § 92 II ... 34

§ 4 Der Ausspruch über die vorläufige Vollstreckbarkeit ... 36

I. Urteile mit und (ausnahmsweise) ohne solchen Ausspruch ... 36
1. Grundsatz: ... 36
2. Ausnahmen ... 37

II. Ohne Sicherheitsleistung, § 708 ... 38
1. Der Tenor i. F. § 708 ... 39
2. Die Abwendungsbefugnis, § 711 ... 40

III. Gegen Sicherheitsleistung, § 709 ... 46
1. § 709 S. 1 und 2 (die Hauptfälle) ... 46
2. § 709 S. 3 ... 47

IV. Vollstreckungsschutzanträge ... 48

§ 5 Der Tatbestand, § 313 I Nr. 5 ... 49

I. Die Aufgaben des Tatbestands ... 49
1. Objektiver Bericht über den Sach- und Streitstand ... 49
2. Objektivität des Tatbestands ... 51
3. Die Beweisfunktion, § 314 ... 52

II. Der Aufbau des Tatbestandes ... 53
Schema für Normalfall ... 54

III. Beispiele ... 58
1. Grundfall: Der (nur) zum Haftungsgrund umstrittene Verkehrsunfall ... 58
2. Aufbauskizze: Klage und Widerklage haben einen gemeinsamen Sachverhalt ... 60
3. Aufbauskizze: Klage und Widerklage haben verschiedene Sachverhalte ... 60

IV. Häufige Fehler. Ratschläge ... 61
1. Häufiger Fehler: Keine klare Trennung von Unstreitigem und Streitigem ... 61
2. Falsche Gewichtung ... 61
3. Unzulässige Wertungen, Vorwegnahmen von Auslegungen, juristische Schlussfolgerungen ... 62
4. Verweisungen ... 62
5. Sprachliche Differenzierung: Vortrag streitiger Tatsachen/Rechtsansichten ... 62
6. Wann den Tatbestand im Klausurfall niederschreiben? ... 63

§ 6 Die Entscheidungsgründe ... 63

I. Grundsätzliches ... 63
1. Aufgabe der Entscheidungsgründe ... 63
2. Art und Weise der Darstellung ... 65

II. Der Aufbau der Entscheidungsgründe ... 67
1. Voll stattgebende Urteile ... 67
Ausformulierter Beispielstext ... 69
2. Voll abweisende Urteile ... 70
3. Teilweise stattgebende Urteile ... 71

III. Häufige Fehler. Ratschläge ... 72
1. Die Anspruchsgrundlage ... 72
2. Wie ausführlich begründen? Subsumtionstechnik. „Echo-Prinzip“ ... 72
3. Das Hilfsgutachten ... 74

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 7 Überblick über die Urteilsarten 74
I. Endurteile 76
1. (Voll-)Endurteil, § 300 76
2. Teilurteil, § 301 77
3. Anerkenntnisurteil, § 307 79
II. Zwischenurteile 81
1. Unechte Zwischenurteile gegenüber Dritten, §§ 71, 135 II, 387, 402 81
2. Zwischenurteile, § 280 81
3. Zwischenurteile, § 303 82
4. Grundurteil, § 304 82
III. Vorbehaltsurteile, §§ 302, 599 83
1. Vorbehaltsurteil gemäß § 302 84
2. Vorbehaltsurteil gemäß § 599 85

Teil 2. Hauptgebiete des Zivilprozesses

§ 8 Die objektive Klagenhäufung, § 260 89
I. Überblick 89
II. Die kumulative Klagenhäufung 91
III. Die eventuelle Klagenhäufung (Haupt- und Hilfsantrag) 94
1. Die Bedeutung der Bedingung 94
2. Das Prüfungsschema 96
3. Das Urteil bei eigentlicher Eventualhäufung 98
4. Die uneigentliche Eventualhäufung 102
5. Unechte Eventualhäufung 103
6. Der Tatbestand 105
7. Die Entscheidungsgründe 106
IV. Die alternative Klagenhäufung 107

§ 9 Die Klageänderung 107
I. Die Fälle der Klageänderung 107
II. Die Zulässigkeit der Klageänderung 108
III. Die klageauswechselnde Klageänderung 110
1. Die Klageauswechslung ist zulässig 110
2. Die Klageauswechslung ist unzulässig 114
IV. Die nachträgliche objektive Klagenhäufung 119
V. Die Klageänderungsfälle gem. § 264 Nr. 2 und 3 120
1. Die Klageerhöhung gem. § 264 Nr. 2 120
2. Die Klageermäßigung i. S. v. § 264 Nr. 2 121
3. Die Antragsanpassung gem. § 264 Nr. 3 123

§ 10 Die Veräußerung der streitbefangenen Sache, §§ 265, 266 124
I. Grundsätzliches 124
II. Der Kläger veräußert 126
1. Verfahrensfortgang. Konsequenzen für den Kläger und das Urteil 127
2. Möglichkeiten der Prozessbeteiligung für den Rechtsnachfolger C 130
3. Welche Wirkungen hat das rechtskräftige Urteil zwischen den alten Parteien K/B für den Rechtsnachfolger C? 132
III. Der Beklagte veräußert 132
1. Möglichkeiten des Klägers gegen den veräußernden Beklagten 132
2. Möglichkeiten der Prozessbeteiligung für und gegen den Rechtsnachfolger C 133
3. Welche Wirkungen hat das rechtskräftige Urteil zwischen den bisherigen Parteien K/B für den Rechtsnachfolger C? 134
IV. Besonderheiten bei § 266 134

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 11 Die Erledigung der Hauptsache ... 134

I. Die übereinstimmende Erledigungserklärung, § 91a ... 135
1. Erledigungserklärungen ... 136
2. Wirkung ... 136
3. Entscheidung: Beschluss gemäß § 91a. Zusammenfassendes Beispiel: ... 137

II. Die einseitige Erledigungserklärung des Klägers ... 138
1. Grundsätzliches ... 138
2. Die 7 wichtigsten Fälle – Prüfungsschema ... 142

III. Die Teilerledigungserklärung ... 150
1. Die übereinstimmende Teilerledigungserklärung ... 150
2. Die einseitige Teilerledigungserklärung des Klägers ... 153

§ 12 Die Widerklage ... 155

I. Die prozessuale Behandlung der Widerklage ... 155

II. Prüfungsschema und Urteil ... 158

III. Besondere Fälle der Widerklage ... 160
1. Die Zwischenfeststellungs(wider)klage, § 256 II ... 160
2. Aufrechnung und Widerklage ... 161
3. Possessorische Hauptklage und petitorische Widerklage ... 162
4. Die Drittwiderklage ... 162

§ 13 Die Prozessaufrechnung ... 166

1. Doppeltatbestand ... 166
2. Die prozessualen Voraussetzungen ... 166
3. Die unzulässige, die unschlüssige/unbegründete und die präkludierte (§ 296) Prozessaufrechnung ... 167
4. Primäraufrechnung und Eventualaufrechnung ... 168
5. Rücknahme und Änderung der Prozessaufrechnung ... 170

§ 14 Die einfache Streitgenossenschaft ... 170

I. Die Wirkungen der einfachen Streitgenossenschaft, §§ 61, 63 ... 170
1. Übersicht: ... 171
2. Die grundsätzliche Selbstständigkeit der Prozessrechtsverhältnisse ... 172

II. Das Prüfungsschema ... 172

III. Das Urteil ... 174
1. Obsiegen aller Streitgenossen (= § 91) ... 175
2. Unterliegen aller Streitgenossen (= § 100) ... 175
3. Obsiegen bzw. Unterliegen nur einzelner Streitgenossen (= §§ 91, 92 kombiniert) ... 176

§ 15 Die notwendige Streitgenossenschaft, § 62 ... 177

I. Die prozessual notwendige SG, § 62 I, 1. Alt. ... 178
1. Ein einführendes Beispiel: ... 179
2. Wann liegt prozessual nSG vor? ... 179

II. Die materiellrechtlich notwendige SG, § 62 I, 2. Alt. ... 181
1. Ein einführendes Beispiel: ... 182
2. Hauptfälle der materiellrechtlich notwendigen SG ... 183

III. Die Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft ... 185
1. Die Zulässigkeit der Klage ... 185
2. Säumnis im Termin ... 185
3. Bestreiten, Beweisantritte ... 185
4. Klagerücknahme, Hauptsacheerledigungserklärung durch nur einen der nSG ... 186

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 16 Die Parteiänderung ... 186

I. Der gesetzliche Parteiwechsel ... 186

II. Der gesetzliche Parteibeitritt ... 188

III. Der gewillkürte Parteiwechsel ... 189
1. BGH: Klageänderungstheorie ... 189
2. Herrschende Meinung im Schrifttum: prozessuales Institut eigener Art (Theorie der Gesetzeslücke) ... 191
3. Zusammenfassender Fall: Beklagtenwechsel in 1. Instanz ... 192

IV. Die gewillkürte Parteierweiterung ... 195
1. Meinungsstand ... 195
2. Zusammenfassender Fall: Parteierweiterung auf Beklagtenseite in 1. Instanz ... 196

V. Zusammenfassende Übersicht zur Parteiänderung ... 197

§ 17 Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit, §§ 64 ff. (Kurzübersicht) ... 198

§ 18 Die Nebenintervention (Streithilfe), §§ 66–71 ... 198

I. Der Vorprozess ... 199
1. Der Beitritt ... 199
2. Die Rechtsstellung des einfachen NI, § 67 ... 200
3. Das Urteil ... 203
4. Zusammenfassende Beispiele: ... 204

II. Der Folgeprozess: Interventionswirkung, § 68 (§ 74 III) ... 206
1. Voraussetzungen ... 207
2. Interventionswirkung, § 68 1. Hs. ... 207
3. Die Beseitigung der Bindung, § 68 2. Hs. ... 208
4. Zusammenfassendes Beispiel (BGH NJW 76, 292): ... 209

III. Die streitgenössische Nebenintervention, § 69 ... 210

§ 19 Die Streitverkündung, §§ 72–77 ... 211

1. Zweck und Wirkungen: ... 212
2. Voraussetzungen ... 212
3. Reaktion des Dritten auf die Streitverkündung ... 214

§ 20 Das Versäumnisverfahren ... 215

I. Der Erlass eines VU ... 215
1. Die Voraussetzungen, §§ 330, 331 ... 215
2. Die Entscheidung: echtes oder unechtes VU ... 220
3. Sonderfall 1: Säumnis in einem späteren Verhandlungstermin, § 332 ... 224
4. Sonderfall 2: Die Säumnis im Beweistermin, §§ 367, 370 ... 224

II. Der Einspruch und das weitere Verfahren ... 227
1. Das Prüfungsschema ... 227
2. Der Einspruch ist zulässig ... 228
3. Der Einspruch ist unzulässig ... 229
4. Inkorrekte Entscheidung im Säumnistermin: „Meistbegünstigungs-Grundsatz“ ... 230
5. Einspruch und Verspätungspräklusion, §§ 340 III, 296 ... 232
6. Der Einspruch durch die Nichtpartei und Umdeutung in den Beitritt als Streithelfer ... 234
7. Einspruch und Wiedereinsetzung ... 235
8. Einspruch mittels elektronischen Dokuments, § 130a ... 239

III. Säumnis im Einspruchstermin ... 240
1. Säumig ist der, der das 1.VU erwirkt hat ... 240
2. Säumig ist der Einspruchsführer, § 345 ... 241
3. Die Berufung gegen ein 2.VU, § 514 II ... 242
4. Klageerweiterung nach Erlass des 1.VU ... 243
5. Erledigungserklärung des Klägers erstmals im Einspruchstermin ... 244

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 21 Das Mahnverfahren ... 245
I. Verfahren nach Widerspruch gegen Mahnbescheid ... 248
1. Der Widerspruch, § 694 ... 248
2. Die Abgabe ... 248
3. Die Rechtshängigkeit ... 248
II. Verfahren nach Einspruch gegen den Vollstreckungsbescheid ... 249
1. Der Vollstreckungsbescheid, §§ 699, 700 ... 249
2. Verfahren nach Einspruch, § 700 III ... 249
3. Säumnis des Beklagten im Einspruchstermin ... 250

§ 22 Die Drittwiderspruchsklage, § 771 ... 251

§ 23 Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung ... 254
I. Die vorgeschaltete obligatorische Güteverhandlung, § 278 II ... 254
II. Die zwei Verfahrensweisen: früher erster Termin und schriftliches Vorverfahren ... 255
Gesamtüberblick ... 256

§ 24 Die mündliche Verhandlung ... 257
I. Der Grundsatz der notwendigen mündlichen Verhandlung ... 257
II. Die Einheit der mündlichen Verhandlung ... 258
III. Der Schluss der mündlichen Verhandlung, Konsequenzen ... 259

§ 25 Der Prozessvergleich ... 260
I. Übersicht zu Vergleichen bei Anhängigkeit eines Rechtsstreits ... 260
II. Nichtigkeit, Rücktritt etc. ... 263

§ 26 Die einstweilige Verfügung (eV) ... 267
I. Grundlegendes zu Arrest und einstweiliger Verfügung, §§ 916–945 ... 267
II. Die 3 Arten der einstweiligen Verfügung ... 269
1. Die Sicherungsverfügung, § 935 ... 269
2. Die Regelungsverfügung, § 940 ... 270
3. Die Leistungsverfügung (§ 940 analog) ... 272
III. Die Anordnung und die Vollziehung der einstweiligen Verfügung ... 274
1. Ein Beispiel ... 274
2. Die „Vollziehung" der eV, §§ 928, 929, 936 ... 277
3. Die eV mit Verfügungsverbot, Vormerkung ... 279
4. Die eV mit Erwerbsverbot ... 280
IV. Rechtsbehelfe ... 281
1. Widerspruch, §§ 924, 925 (§ 936) ... 282
2. Aufhebung wegen veränderter Umstände, § 927 (§ 936) ... 283

§ 27 Das Berufungsverfahren ... 284
I. Zulässigkeit der Berufung, § 522 I ... 284
1. Statthaftigkeit, § 511 ... 284
2. Form der Einlegung, § 519 ... 285
3. Frist zur Einlegung, § 517 ... 287
4. Frist zur Begründung, § 520 II ... 287
5. Ordnungsgemäße Begründung, § 520 III S. 2 ... 287
6. Beschwer des Rechtsmittelklägers ... 291
7. Berufungssumme bzw. Zulassung der Berufung, § 511 II ... 292
II. Begründetheit der Berufung ... 293
1. Zulässigkeit der Klage und Zurückverweisungsgründe, § 538 II ... 293
2. Begründetheit der Klage ... 294
III. Zusammenfassender Fall aus anwaltlicher Sicht ... 296
IV. Das Berufungsurteil ... 302

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Teil 3. Klausurtechnik, sowie Anwaltstätigkeit

§ 28 Die Zulässigkeit der Klage 305
I. Wichtige Prüfungsgesichtspunkte 305
1. Prüfungsvorrang der Prozessvoraussetzungen. Rechtskraft des Prozessurteils 305
2. Prüfung von Amts wegen 306
3. Darlegungs- und Beweislast 306
II. Überblick über die Prozessvoraussetzungen („check-Liste") mit Anhang: Kündigungsschutzklage, allgemeine Feststellungsklage, Befristungskontrollklage 307

§ 29 Urteilsklausur: Die Prüfung der Begründetheit der Klage im streitigen Fall 313
I. Vorüberlegungen 316
1. Was will der Kläger zuletzt? 316
2. Welche Anspruchsgrundlagen kommen dafür in Betracht? 317
3. Was ist dazu vorgetragen? 317
II. Die Begründetheitsprüfung 317
1. Die Prüfung des Kläger-Vorbringens (sog. Klägerstation) 319
2. Die Prüfung des Beklagten-Vorbringens (sog. Beklagtenstation) 322
3. Stehen die entscheidungserheblichen, aber umstrittenen Tatsachen jetzt fest? (sog. Beweisstation) 323
4. Greift am Ende die Eventualaufrechnung durch? 323

§ 30 Anwaltsklausur: Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz nebst einem begleitenden Mandantenschreiben 324
I. Vorüberlegungen 324
II. Entwurf des Schriftsatzes 326
III. Begleitendes Mandantenschreiben 328

§ 31 Anwaltsklausur: Klageerwiderung, Hilfsaufrechnung und Widerklage 330
I. Vorbemerkung 332
II. Entwurf des Schriftsatzes 333

Sachverzeichnis 339

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG